

1. NÖN Landesliga

Sollers - Leobendorf	1:1
Fell - Korneuburg	4:2
Langenrohr - Gerasdorf	2:2
Gerasdorf - Korneuburg	2:2
Waidhofen - Mistbach	2:2
Korneuburg - Ortman	1:1
Sollers - Herzogenburg	1:1
1. (14) Sollers	10 3 0 0 112 9
2. (15) Fell	10 3 0 0 105 9
3. (16) Leobendorf	10 3 0 1 43 6
4. (17) Korneuburg	10 1 2 0 88 9
5. (18) Waidhofen	10 1 2 0 83 9
6. (19) Gerasdorf	10 1 1 0 42 4
7. (20) Sollers	10 1 1 1 43 4
8. (21) Ortman	10 1 1 1 35 4
9. (22) Gerasdorf	10 1 1 1 46 4
10. (23) Mistbach	10 1 1 1 33 4
11. (24) Korneuburg	10 1 1 2 66 3
12. (25) Langenrohr	10 1 1 2 24 3
13. (26) Herzogenburg	10 1 1 2 26 3
14. (27) Korneuburg	10 1 1 2 16 1
15. (28) Korneuburg	10 1 1 2 37 0
16. (29) Langenrohr	10 1 1 2 38 0

NEU SOLLERS - SC Korneuburg 1:1 (30.) Sollers, 33 (31.) Heja, 43 (32.) Sollers.
 1. (14) Sollers, 10 (33.) Sollers, 33 (34.) Heja, 43 (35.) Sollers.
 2. (15) Fell, 10 (36.) Sollers, 33 (37.) Heja, 43 (38.) Sollers.
 3. (16) Leobendorf, 10 (39.) Sollers, 33 (40.) Heja, 43 (41.) Sollers.
 4. (17) Korneuburg, 10 (42.) Sollers, 33 (43.) Heja, 43 (44.) Sollers.
 5. (18) Waidhofen, 10 (45.) Sollers, 33 (46.) Heja, 43 (47.) Sollers.
 6. (19) Gerasdorf, 10 (48.) Sollers, 33 (49.) Heja, 43 (50.) Sollers.
 7. (20) Sollers, 10 (51.) Sollers, 33 (52.) Heja, 43 (53.) Sollers.
 8. (21) Ortman, 10 (54.) Sollers, 33 (55.) Heja, 43 (56.) Sollers.
 9. (22) Gerasdorf, 10 (57.) Sollers, 33 (58.) Heja, 43 (59.) Sollers.
 10. (23) Mistbach, 10 (60.) Sollers, 33 (61.) Heja, 43 (62.) Sollers.
 11. (24) Korneuburg, 10 (63.) Sollers, 33 (64.) Heja, 43 (65.) Sollers.
 12. (25) Langenrohr, 10 (66.) Sollers, 33 (67.) Heja, 43 (68.) Sollers.
 13. (26) Herzogenburg, 10 (69.) Sollers, 33 (70.) Heja, 43 (71.) Sollers.
 14. (27) Korneuburg, 10 (72.) Sollers, 33 (73.) Heja, 43 (74.) Sollers.
 15. (28) Korneuburg, 10 (75.) Sollers, 33 (76.) Heja, 43 (77.) Sollers.
 16. (29) Langenrohr, 10 (78.) Sollers, 33 (79.) Heja, 43 (80.) Sollers.

Die nächste Runde:
HERZOGENBURG - ORTMANN, SAMSTAG, 17.30 UHR: Der nächste schwere Gang für Herzogenburg. Das wird eine ähnliche Partie wie in Schrems. Wir werden versuchen, uns zu rehabilitieren, so Sektionsleiter Blach. „Hart arbeiten“, lautet die Devise von Trainer Spilka für die nächsten Tage. Der SC-Kader bleibt gegenüber der Schrems-Begegnung unverändert.

SO GEHTS WEITER

1. NÖN LANDESLIGA

LEOBENDORF - HERZOGENBURG, SAMSTAG, 17.30 UHR: Der nächste schwere Gang für Herzogenburg. Das wird eine ähnliche Partie wie in Schrems. Wir werden versuchen, uns zu rehabilitieren, so Sektionsleiter Blach. „Hart arbeiten“, lautet die Devise von Trainer Spilka für die nächsten Tage. Der SC-Kader bleibt gegenüber der Schrems-Begegnung unverändert.

KLUBSERVICE

2. LANDESLIGA WEST

ATSV Ober-Grafendorf. Die Patronen und Ballspitze zum Spiel gegen die SKN Amateure spendete die Firma Arlex aus Loosdorf.

1. NÖN LANDESLIGA / Herzogenburg scheiterte in Schrems an der schwächeren Chancenverwertung - 0:4-Niederlage.

Verdient, aber zu hoch

VON UWE GRUBER

SCHREMS - HERZOGENBURG 4:0. Zum Abschluss des 3. Rundenklassierte der SC Herzogenburg am Sonntag bei Tabellenführer Schrems eine 0:4-Schlappe. Dabei stieg die Waldviertler vor allem aufgrund der besseren Chancenverwertung. Coach Hannes Spilka: „In der ersten Hälfte hatte Schrems drei Chancen und hat daraus drei Tore gemacht.“

Auf der anderen Seite lief es nicht so glatt. Milan Bednar scheiterte zweimal im Duell Elan gegen Elan am Schrems-Tor. Tormann Christoph Graf, aber auch Kapitän Georg Reichmann konnten einen Kopfball in aussichtsreicher Position nicht im Kasten der Hauswände versenken. So war die Partie schon zum Pausenzeit beim Spielstand von 3:0 für den Spitzenreiter der Liga entschieden.

Johannes Schladits hatte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze für die Schrems-Führung gesorgt. Per Doppelschlag innerhalb von nur fünf Minuten stellten erneut Schladits und Josef Hejna den für die Gäste bitteren Halbzeitstand her. Sektionsleiter Hannes Blach: „Schrems war uns in vielen Belangen einen Schritt voraus, aber vor allem effektiver vor dem Tor.“

Trotz klarer Schlappe keineswegs chancenlos

Dieser Umstand sollte sich auch in der zweiten Hälfte nicht ändern. Bednar und Gruber hatten gute Chancen, das Tor zu markieren, aber wieder Schrems. Spilka: „Wir haben die Partie verloren, obwohl wir nicht so schlecht waren. Schrems war zwar spielerisch besser, wir haben aber kämpferisch und körperlich dagegen gehalten.“

Den Schlusspunkt zum 4:0-Ergebnis setzte der überlegene Schladits mit seinem dritten Treffer in der Partie. „Schrems hat verdient gewonnen“, wenn sich nach dem Spiel sowohl Blach als auch Spilka einig. Für den einen, oder anderen Treffer hätte es aber in jedem Fall reichen müssen.

Unschönforschung: „Du musst die Chancen einfach nutzen. Zudem sind aus dem Mittelfeld zu wenig Akzente gesetzt worden. Der einzige, der heute Schläge gelassen hat, war Torhüter Reinhard Dietl. Er konnte bei allen Gegenstößen nichts machen“, meinte Blach.

Nach ist die Offensive rund um Milan Bednar und den beiden Neuzugängen Jan Haselböck und Christoph Brandstetter jedenfalls noch nicht an ihrem Leistungsmaximum angekommen. Vielleicht klappt es aber schon am kommenden Wochenende bei Tischnitzwitzer Leobendorf.



Augen zu und durch. Bernhard Brantner (links) räumt hier gegen Herzogenburgs Reinhold Pappeinig die Hand zur Hilfe. FOTO: LÖWEN

1. NÖN Landesliga

Sollers - Leobendorf	1:1
Fell - Korneuburg	4:2
Langenrohr - Gerasdorf	2:2
Gerasdorf - Korneuburg	2:2
Waidhofen - Mistbach	2:2
Korneuburg - Ortman	1:1
Sollers - Herzogenburg	1:1
1. (14) Sollers	10 3 0 0 112 9
2. (15) Fell	10 3 0 0 105 9
3. (16) Leobendorf	10 3 0 1 43 6
4. (17) Korneuburg	10 1 2 0 88 9
5. (18) Waidhofen	10 1 2 0 83 9
6. (19) Gerasdorf	10 1 1 0 42 4
7. (20) Sollers	10 1 1 1 43 4
8. (21) Ortman	10 1 1 1 35 4
9. (22) Gerasdorf	10 1 1 1 46 4
10. (23) Mistbach	10 1 1 1 33 4
11. (24) Korneuburg	10 1 1 2 66 3
12. (25) Langenrohr	10 1 1 2 24 3
13. (26) Herzogenburg	10 1 1 2 26 3
14. (27) Korneuburg	10 1 1 2 16 1
15. (28) Korneuburg	10 1 1 2 37 0
16. (29) Langenrohr	10 1 1 2 38 0

SC Korneuburg - SC Herzogenburg 1:1 (30.) Sollers, 33 (31.) Heja, 43 (32.) Sollers.
 1. (14) Sollers, 10 (33.) Sollers, 33 (34.) Heja, 43 (35.) Sollers.
 2. (15) Fell, 10 (36.) Sollers, 33 (37.) Heja, 43 (38.) Sollers.
 3. (16) Leobendorf, 10 (39.) Sollers, 33 (40.) Heja, 43 (41.) Sollers.
 4. (17) Korneuburg, 10 (42.) Sollers, 33 (43.) Heja, 43 (44.) Sollers.
 5. (18) Waidhofen, 10 (45.) Sollers, 33 (46.) Heja, 43 (47.) Sollers.
 6. (19) Gerasdorf, 10 (48.) Sollers, 33 (49.) Heja, 43 (50.) Sollers.
 7. (20) Sollers, 10 (51.) Sollers, 33 (52.) Heja, 43 (53.) Sollers.
 8. (21) Ortman, 10 (54.) Sollers, 33 (55.) Heja, 43 (56.) Sollers.
 9. (22) Gerasdorf, 10 (57.) Sollers, 33 (58.) Heja, 43 (59.) Sollers.
 10. (23) Mistbach, 10 (60.) Sollers, 33 (61.) Heja, 43 (62.) Sollers.
 11. (24) Korneuburg, 10 (63.) Sollers, 33 (64.) Heja, 43 (65.) Sollers.
 12. (25) Langenrohr, 10 (66.) Sollers, 33 (67.) Heja, 43 (68.) Sollers.
 13. (26) Herzogenburg, 10 (69.) Sollers, 33 (70.) Heja, 43 (71.) Sollers.
 14. (27) Korneuburg, 10 (72.) Sollers, 33 (73.) Heja, 43 (74.) Sollers.
 15. (28) Korneuburg, 10 (75.) Sollers, 33 (76.) Heja, 43 (77.) Sollers.
 16. (29) Langenrohr, 10 (78.) Sollers, 33 (79.) Heja, 43 (80.) Sollers.

Die nächste Runde:
HERZOGENBURG - ORTMANN, SAMSTAG, 17.30 UHR: Wenn die Spilka-Elf vorne mitschießen will, dann wird es Zeit drei Punkte einzufahren. „Vor allem dahinter müssen drei Punkte das Ziel sein“, weiß auch der Coach. Pappeinig und Dietl kommen zurück, dafür ist aber jetzt Haselböck verletzt.

SO GEHTS WEITER

1. NÖN LANDESLIGA

HERZOGENBURG - ORTMANN, SAMSTAG, 17.30 UHR: Wenn die Spilka-Elf vorne mitschießen will, dann wird es Zeit drei Punkte einzufahren. „Vor allem dahinter müssen drei Punkte das Ziel sein“, weiß auch der Coach. Pappeinig und Dietl kommen zurück, dafür ist aber jetzt Haselböck verletzt.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Läuferisch und kämpferisch war die Leistung in Ordnung, aber spielerisch erwarte ich mir doch etwas mehr.“

Hannes Spilka, Trainer des SC Herzogenburg

„Wäre Dietl nicht so sensationell gewesen, dann hätte uns Leobendorf gefressen.“ Hannes Blach, Sportlicher Leiter des SC Herzogenburg

1. NÖN LANDESLIGA / Mit einem Tor in der Nachspielzeit erkämpfte sich Gastgeber Leobendorf doch noch ein Remis.

Ein verpasster Sieg

VON UWE GRUBER

LEOBENDORF - HERZOGENBURG 1:1. Reinhard Dietl heute um Tur der Herzogenburger, Michael Tackner erwies sich im Leobendorfer Angriff als Chancemagier und Schiedsrichter Cerimagic drückte in einigen Szenen beide Augen zu. Es wurde über weite Strecken kein schöner Fußball gezeigt. In dieser Partie Langenrohr wurde es den Fans im Haas Stadion aber auch nicht. Erst in der Nachspielzeit kaschierten die Herzogenburger den Ausgleich. Angesichts des Spielverlaufs war das Remis aber verdient, meinte Herzogenburger sportlicher Leiter Blach.

Schon nach fünf Minuten hätte es 1:0 stehen müssen. Doch Michael Tackner scheiterte nach Hereingabe von Leobendorf.

nef Wagner aus kurzer Distanz am überlegenen Herzogenburger Keeper Dietl. Nur kurze Zeit später blieb Dietl im selben Duell wieder der Sieger.

Herzogenburg fand immer besser ins Spiel

Nach etwa 10 Minuten war Leobendorfs Anfangsplan verblüht, die Spilka-Schützlinge bekamen das Match in den Griff und hielten sogar in Führung gehen können. Doch Führung und Martinovsky standen sich im Sechzehner selbst im Weg. Nach einigen Fehlpassvergiß kam die Pause gerade richtig.

Nach dem Seitenwechsel entschärfte Dietl einen Schuss von Manuel Koster (48.), zeigte einen super Baller, als Andreas Tackner nach Wagner-Vorlage das kurze Fick anvisiert

hatte (57.), lieferte eine Faust abwehr gegen Michael Tackner (60.) und drehte eine Schuss des eingewechselten Lukas Willinger über die Latte (62.).

Nach einem Corner von Willinger verbelebte Michael Tackner per Kopf seine vier Großchancen. Die Stufe folgte auf dem Fuß: Herzogenburg im Konter stets gefährlich ging durch Dominik Martinovsky in Führung. Nach einem das Feld fließenden Pass vor Milan Bednar auf Führung der danach rechts in den Strafraum gezogen war und dann das Ball nach hinten aufgab, wo Martinovsky seinem Gegenspieler Willinger entwichen war. Obereins hatten die Hauswände nur eine mi ute vorher vehement Martinovskys Ausschuss gefordert, nachdem der 19-Jährige mit Branko Ostrovic anelandskungenen war. Cerimagic war selbstmisch geblieben und hatte nur Gelb gezeigt.

Zwei Minuten nach dem Treffer beachte Gäste-Libero Reichmann im 1:1-Duell den überlegenen Wagner auf Seiten Leobendorfs zu Fall, wieder gab Cerimagic trotz heftiger Proteste Leobendorfs zur Gelb. Den fälligen Freistoß setzte der Ex-Rapidler knapp drüber. Kurz darauf versuchte Wagner nach Willinger-Hineingabe einen Stöße.

Im Finish drückte Schiri Cerimagic tatsächlich die Augen zu, als sowohl Herzogenburger (83.) als auch Leobendorfer (85.) Hinfüßer forderten. Dietl hatte noch einmal gegen Michael Tackner (88.), der dem Nachschuss möglich verbot, schließlich aber doch nicht zum trübseligen Helden wurde. Denn in der Schlussminute schoss er noch einen Geisler den verdienten Ausgleich. Beinahe wären's sogar noch drei Punkte geworden - ein Wagner-Kopfball ging auch an die Latte (94.).



Spielerisch noch Defizite. Die Leistung der Herzogenburg war nur kämpferisch in Ordnung. FOTO: NÖN

1. NÖN
Landesliga

Glückstadt - Lauenburg	21
Syltsee - Langerwerf	21
Ottensen - Stocken	21
Kremsier SC - Altonaer FC	21
Kollnburg - Galtz	21
FC - Artern	12
Hannover - Schlus	12
Wien - Wundt	9
1 (1) Galtz	11 8 2 0 27:26
2 (2) Kollnburg	11 8 4 1 27:18
3 (3) Galtz	11 7 1 0 20:4
4 (4) Galtz	11 7 1 0 20:4
5 (5) Schlus	11 6 1 4 26:28
6 (6) FC	11 5 1 0 19:13
7 (7) Artern	11 5 2 4 14:13
8 (8) Galtz	11 4 3 4 26:16
9 (9) Wundt	11 4 3 4 23:13
10 (10) Schlus	11 4 2 5 23:18
11 (11) Galtz	11 4 0 3 16:26
12 (12) Kollnburg	11 2 4 5 19:17
13 (13) Stocken	11 3 0 6 13:21
14 (14) Ottensen	11 2 3 6 11:21
15 (15) Kremsier SC	11 2 2 7 14:21
16 (16) Galtz	11 2 2 7 11:21

SC Katta newsworld HYD/COOP/NEWS - SC BELLARU
1/3 (3/3)
Tun 1/3 (3/3) Houston
Gallow Kattas: Gallow (43, Fru); Bergendator (65, Kattas)
Kattas (57, Fru); Kattas (87, Fru)
Hargenberg: Dick (Kattas, Toni), Gallow, Popping: Filling
g, Rumboldt (73, Mitterkott), Pochmann, Rombat, Kattas
50, Mitterkott, Haddock (80, Kattas)
Sallama: Kattas, Gallow (67, Gallow), Kattas, Kattas (67)
Stedberg, Samer, Tumbach, Kattas, Bergendator, 19
(78, Kattas, Gallow), De Fellos
Hargenberg, 338 Tumbach, 57 Kattas
Gallow (4/4)

Die nächste Woche:
FRITAG, 16.30 Uhr: Stocken - SC Keim, Solms - Or
 mus, Langenbach - Wangenberg, Melkoth - Kallingsha.
SAMSTAG, 19 Uhr: Lohndorf - Solms; 18 Uhr: Mündel
 Scheim. **SONNTAG, 10 Uhr:** Götendorf - Fatz; 17 Uhr: A
 dmer - Hüttenberg.

SUMMER & SPRING

„So eine erste halbe Stunde wie gegen Solingen, hat man in Herzogenburg schon lange Zeit nicht gesehen!“

SC Kabu trenkscholler Herzschmurr



1	(1)	Wacker Iron/Gas	(11)	3	3	1	35/33	31
3	(4)	Siemens St. Pölten	(11)	5	4	2	21/13	21
4	(2)	HBM W. Hombach	(11)	6	1	0	14/8	18
4	(2)	Schubert-Amalunga	(11)	5	2	4	18/19	19
5	(3)	Amalunga Amalunga	(11)	5	2	4	15/16	16
6	(7)	Transweldor Almdorf	(11)	5	1	5	17/16	16
7	(5)	Gröden	(11)	4	2	5	15/17	17
8	(3)	Luxhof	(11)	3	3	3	14/16	16
9	(1)	Gilgof	(11)	3	4	4	14/15	15
10	(4)	Vicknabach	(11)	3	3	5	13/15	15
11	(7)	PG Landerhof	(11)	2	3	8	12/19	19
12	(7)	Amalunga Landerhof	(11)	2	2	7	11/20	20

Freitag, 19. Uhr: Grillkom. - FC Lüttenau, Leoben - Viktoria
bruck, Austria Am. - Trenkwalder Admira, Salzburg Jux. - SKN
St. Pölten, A.Leoben - Celld. **SAMSTAG, 19.19 Uhr:** Jun
burg - Blauw. St. Michael.

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / Durch den Sieg gegen Sollenau ist Aufsteiger Gallenz sieben Punkte vorne!

Mit Abstand die beste Saisonleistung bisher

YIN HWANG, RALF SCHER

1. NÖM LAUNDRESI IGA

HERZGEMÜND - SÖLLENAU 1:0. Eine tolle Darbietung der Gastgeber, die in einem verdienten 1:0-Heimerfolg über Thielmitzvorst Söllenau endete.

Trainer Hannes Spilka hatte seine erste EM, nach dem Patrick Schippary Verletzungsbedingung nicht zur Verfügung stand, erneut umgeben. Das Innenverdrängter-Duo bildeten am Samstag der nach seiner Torspiele in die Mannschaft zurückgekehrte Roman Tunkl und Markus Dotter. Kapitän Georg Reichenauer rückte ins Mittelfeld vor. Im Sturm startete wie schon in Stockholm Oliver Salzer.

finnen gefährlich vor den Kästen von SCH-Keeper Reinhard Dietl. Das Spiel blieb bis zum Schlusspfiff spannend, auch weil es Herzogenburg verabsäumte den Sack zuzumachen. Die beste Chance dazu vergab völlig allein stehend Goldschützler Havlicek (80).

**Herzogenburg brachte
Sollensau in eine Nöte**

„Es war eine gute, kompakte Leistung der gesamten Mannschaft“, fasste Spilka nach dem zweiten Sieg in Folge zusammen. „Jetzt fahren wir mit einer breiten Brust noch Langenrohr“. Sektionsleiter Hannes Bloch war ebenfalls zufrieden.

Im Klassement bleibt Herzogenburg aber auf Rang zehn einzementiert.



90 FUSSBALL

1. NÖN
Landesliga

Stacheler - Krenner S2			
1	Solothurn - Erlinsbach		3
2	Langenrohr - Kienzenburg		3
3	Mühlbach - Rüttenhorn		0
4	Landenberg - Gullers		0
5	Waldenried - Solothurn		0
6	Götschenhof - Ritz		2
7	Alfingen - Maltendorf		2
1	(1) Solothurn	(12)	6 2 1 37.91
2	(2) Solothurn	(12)	8 1 3 22.15
3	(3) Wädenswil	(12)	6 5 1 37.16
4	(4) Solothurn	(12)	6 5 1 17.3
5	(5) Solothurn	(12)	3 1 4 27.28
6	(7) Alfingen	(12)	6 2 4 16.53
7	(8) Götschenhof	(12)	4 3 4 29.16
8	(9) Ritz	(12)	6 3 3 26.66
9	(10) Maltendorf	(12)	4 3 3 13.14
10	(11) Langenrohr	(12)	5 0 7 22.28
11	(12) Kienzenburg	(12)	4 2 6 36.22
12	(13) Mühlbach	(12)	3 3 5 16.57
13	(14) Solothurn	(12)	3 1 3 13.21
14	(15) Solothurn AC	(12)	2 1 7 14.21
15	(16) Oltenheim	(12)	3 3 3 11.28
16	(18) Hölzendorf	(12)	3 3 8 8.26

[illegible]

Die nächste Runde:
Freitag, 19.30 Uhr: SC Kams - Gellens, Kollingbauer
 Scherers, Schwes - Anstetter, Othman - Langensiehl.
Samstag, 15 Uhr: Gellens - Mithelbach, Ratzengrün - V
 senkel.
Sonntag, 14 Uhr: Leidenhof - Fetz, Halvenderl - Böck

STIMMEN & SPRÜCHE

„Wir haben gut begonnen, haben dann aber den Faden nach vorne verloren. Spielentscheidend war der Ausfall der 20. Runde. In der 20. Runde darf man aber nicht Gelb-rot geben“.

SC Kabu trencuvalder Harznerewhu

SD GETS WINTER

1. NON LAIDE SLICA

HERZOGENBURG - VÖSENDORF, SAMSTAG, 15 UHR: „Wir brauchen Punkte“, stellt Trainer Hannes Spilka seine Mannschaft die Rute ins Fenster. „Wir haben noch drei Spiele und wollen die raus neun Punkte holen“. Alle Spieler außer dem gesperrten Füllhänger werden aus jetziger Sicht bei diesem Vorhaben mit am Bord sein.

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / In Unterzahl holte die Spilka-Elf am Samstag einen 1:4-Rückstand fast noch auf.

Aufholjagd zu spät

WON MAMUEL, ESQ.

LANGENROHR - HERZOGENBURG
43. Nach zuletzt zwei Zu-Null-Erfolgen musste sich der SC Herzogenburg am Samstag im Langenrohr geschlagen geben.

Dabei gelang den Gästen aber ein idealer Start, schon im Minuto zehn hatte Führlings den Keeper der Gastgeber zum ersten Mal bezwungen. In dieser Tonart sollte es allerdings nicht weitergehen und dieser Umstand war vor allem einem Mann zu verdanken: Markus Buchinger. Hatte Herzogenburgs Delft zuerst noch in höchster Not retten können,

Abwehr leistete sich zu viele grobe Schnitzer

Für Coach Spilka spielend scheidend war allerdings eine andere Aktion, nämlich die Ampelkarte für Vorschütze Führinger, zu allem Überduss schon nach etwas mehr als einer halben Stunde. In Überzahl bog Langenscheidt unmittelbar vor der Pause mit dem Führungstreffer auf die Siebenstraße ein.

Herzogenburg wollte in Hälfte zwei zwar noch einmal alles auf eine Karte setzen. Buchingers zweiter Treffer machte aber alle Hoffnungen auf einen Punktgewinn zunichte. Die schwache Abwehrleistung wurde schlussendlich mit dem vierten Gegentreffer abgerundet.

Die Spilka-Elf bewies aber Moral, ließ sich nicht komplett abschlechten und nutzte die nun ankommende Nachtstille der Hausherrn. Havok und Möderndorfer beachten die Gäste noch einmal heran, die Schlussoffensive kam aber zu spät.



Nicht zu halten. David Polachner (li.) schürte letzte Saison noch die Schürze in Herzogenburg (Mark Dattler, re.) und setzte sich nun mit Lanzenrohr gegen den SC durch. FOTO: PEOPLE-IN-MOTION

1. NÖN

Salzsaure - Gelblich					
Schmelze - Rötlichbraun					
Wasserlöslich - Weisslich					
Antagon - Inkompatibel					
Flach - Rötlichweiß					
Wasserlöslich - Leuchtend					
Längsgerad - Weisslich					
Glaskörper - Weisslich					
1 (1) Solenace	100	36	3	1	24,12
2 (2) Solenace	100	36	3	3	20,17
3 (3) Solenace	100	7	5	1	21,11
4 (4) Solenace	100	7	5	2	20,23
5 (5) Solenace	100	8	4	4	16,22
6 (6) Solenace	100	7	2	5	16,14
7 (7) Solenace	100	6	1	7	12,14
8 (8) Solenace	100	5	4	5	21,22
9 (9) Solenace	100	6	1	7	20,23
10 (10) Solenace	100	5	2	3	16,05
11 (11) Solenace	100	4	3	7	12,14
12 (12) Solenace	100	3	3	8	12,20
13 (13) Solenace	100	3	6	6	13,36
14 (14) Solenace	100	3	3	8	14,30
15 (15) Solenace	100	2	5	7	16,23
16 (16) Solenace	100	3	2	8	13,25

5/21 ABINGEN - SE Kalb besunder HELDGEHWA
32 (17).
Tendage: 1/3 (21) Tauer, 1/3 (21) Ocher, 2/1 (51) Langenber
2/1 (51) Langenber, 2/3 (24) Förling.
Solle Kisten: Langenber (50), Solle, Bachmann (24, 34, 34).
Anleger: Mauer, Hauer (50, Harnold, Jüngling, Kiste
Kist, Hitz, Tonic, Zacher, Tauer, Dörner (46, 34, 34),
Langenber.
Buckstange: Galt, Schupp, Galt, Harnold, Pörrig
Harnold (50), Galt, McComber (34), Tauer
Solle, Harnold, Solle (46), Harnold, Harnold.
Anleger, 3/3 (21) Zacher, 3/1 (21) Harnold.
Buckstange abgelehnt.

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / 2:3-Niederlage in Ardagger war für die Spilka-Truppe mehr als vermeidbar.

VON HAROLD EUGER

ARDAGGER - HERZOGENBURG 3:2. Drei Punkte waren auf dem Weg zu einem einseitigen Tolleranzspiel gegen den direkten Konkurrenten aus Ardagger eingepreist, nach 90 Minuten stand Herzogenburg allerdings mit leeren Händen da.

Cooch Spilka musste einmal mehr umbauen, da Gruber gesperrt fehlte und auch Torjäger Bednar krankheitsbedingt nicht zur Verfügung stand. So setzte Spilka im Sturm auf die Kopfballstärke von Neuzugang Engelhart.

Ardagger fand zu Beginn besser ins Spiel, nach ein paar Minuten übernahmen aber die Gäste das Kommando. „Wir hatten in der ersten Hälfte das Spiel im Griff“, blickt Spilka zurück. So kam seine Mannschaft über die Außen-

bahnen immer wieder gefährlich vor dem Kasten Andaggyen. Doch Havlicek, Pepesnik und Martinovsky ließen gute Möglichkeiten aus. Doch praktisch mit der ersten guten Offensivaktion ging Andaggy überauschend in Front und profitierte dabei von einem individuellen Fehler in der Innenverteidigung Herzingburgs. Es sollte nicht der Letzte im Spiel der Gäste sein.

Postwendend zum 0:1 schaffte SC den Ausgleich

Doch postwendend schaffte der SC den Ausgleich. Nach einer Brandstetter-Ecke nickte Dotter ein: 1:1. Der Umschwung?

Spiller: „Ich war mir in der Pause hundertprozentig sicher, dass wir, wenn wir so weiterspielen wie in der ersten Hälfte, das Spiel auch gewin-

nen". Doch die Gäste brachten sich selbst um den Lohn der Arbeit. Zuerst gabte Dietrich dann Kasper Dietl, Pfälzer aus Hatzegau, wie aus dem Nichts 13 zurück und hatte das Spiel aus der Hand gegeben.

Sektionsleiter Blach: „Wir haben uns die Töne selbst gemacht und es nicht geschafft so zu spielen, wie in den letzten Partien. Uns fehlt einfach die Konstanz.“

Nach dem Anschlusstreffer von Führlinger konnte noch einmal Hoffnung auf, das Herzogenburg war im Spiel aufzu- zu fehlerlosig zu hektisch. Weitschüsse blieben bis zum Abpfiff das einzige, falsche Rezept. So kam es, dass zu drei „billigen“ Punkten und setzte sich eine Runde vor der Winterpause von Herzogenburg ab.



Wackelabwehr. Georg Reichmann und Ronald Pigeon mit vereinten Kräften gegen die Angriffe Ardaggers. Ohne Erfolg, individuelle Fehler ebneten die Niederlage des SC. FOTO: KÖR

1. NÖN
Landesliga

Reinert SG - Solingen	(13)	2	1	32:11
Reinholdsbau - Stockum	(13)	2	1	29:19
Schöns - Arfberg	(13)	2	3	32:15
Grönau - Langenfeld	(13)	2	1	18:9
Enfers - Mülheim	(13)	2	1	26:20
Herzogenberg - Haindorf	(13)	2	1	18:14
Limbecker - Plet	(13)	2	1	16:16
Wiesenthal - Gilsdorf	(13)	2	1	18:23
10	1	1	1	18:23
2	1	1	1	18:23
3	1	1	1	18:23
4	1	1	1	18:23
5	1	1	1	18:23
6	1	1	1	18:23
7	1	1	1	18:23
8	1	1	1	18:23
9	1	1	1	18:23
10	1	1	1	18:23
11	1	1	1	18:23
12	1	1	1	18:23
13	1	1	1	18:23
14	1	1	1	18:23
15	1	1	1	18:23
16	1	1	1	18:23
17	1	1	1	18:23
18	1	1	1	18:23
19	1	1	1	18:23
20	1	1	1	18:23

50 Kilo: treibwasser HEIKINGEN - ASV VÖGEL
BWP 20 (20).
Tiere: 1-5 (21) Papagei, 2-2 (22) Storch.
Brä: Karlene Oster (27, Paula Mehl (28, Post).
Hauptstadt: Glatz; Ocker, Schipany, Neumann, Glatz.
Mittelstadt: Marlinsee (70, Tsch, Bruchhäuser, Papagei.
St. Salzer, Bräuer, Hartwig (85, Nord).
Stadtschloss (21, Wörner), Nator, Chasak, Jöcher.
Garn, Glatz, Wörner, Jura (90, Stahnsberg, Feld, Tsch.
H. Brülling, Wita.
Hauptstadt: 200 Jagdschloss, 90 Pfund.
Bewohner: 24 Kilo.

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / Dritter Sieg im vierten Spiel: Die Spilka-Elf ist mittendrin statt nur dabei.

VON MANUEL BÜRGER

HERZOGENBURG - WÖRTHOFFEN 2:1. Alle vier Saison Siege Herzogenburgs gelangen bislang ohne Gegentor, so sollte es am Samstag auch bei Nummer fünf gegen Wörthoffen kommen. Die Abwehr um Keeper Diel stand selbstlos und vorne sorgten die Hausherren noch vor dem Seitenwechsel für die frühe Entscheidung im Spiel. Peupering und Brandstetter waren die Torschützen.

Die Hausherrn starteten stark und hatten durch Pepesnik schon nach wenigen Sekunden die erste Großchance. „Wir haben sehr konzentriert begonnen und Während nicht ins Spiel kommen lassen“, so Trainer Spilka in der Matchnachbetrachtung.

Die Führung für die Gastgeber ließ dennoch nicht lange auf sich warten. Nach einem Stangpass von Hävleek war Pepeung als letzter Spieler durch 1:0.

Die erste Hälfte verliert in der Folge ausgedehnter, für die nächste Duftmarke sorgte wieder Herzensgung. Zwei Minuten vor dem Halbzettel legte sich Brandstetter bei einem Freistoß 20 Meter vor dem gegnerischen Gehäuse den Ball zurecht und donnerte die Kugel, noch leicht abgelenkt, in die Maschen: 20 - gleichzeitig schon der Endstand für den SC, der auf den gepumpten Pöhlhinger verzichtete.

Großchancen blieben nach der Pause ungenutzt

Die Spillo-Truppe startete auch in die zweite Hälfte wacker und hätte den dritten Treffer machen müssen. Zum ersten schaltete Jurek allein vor dem Gäste-Keeper, doch predizierte erneut Hasiček von einem schwachen Abschlag des Wieneröer Schlussmanns. Doch Hasiček und Bednar brachten es fertig, den Ball nicht im Kasten unterzubringen, obwohl der heimatpfandene Keeper bereits ausgespielt war. Wieneröer Abwehrspieler konnte auf der Linie leben.

Die Gäste übernahmen dann Mitte der zweiten Hälfte endgültig das Kommando, am Strafraum Herzogenburgs wurden aber meist Entstellungen. Kooper Dietl konnte sich außerdem noch bei einer Doppelchance auszeichnen, ein Treffer wurde wegen Stürmerfahrlässigkeit aberkannt.

„Aufgrund der Torchancen geht der Sieg in Ordnung“, zeigte sich Sektionsleiter Nach zufrieden. Coach Spilka: „Es



STIMMEN & SPRÜCHE

„Schade, es wäre so einfach gewesen, in Adolger zu gewinnen. Das war eine der bittersten Niederlagen im Herbst, weil sie total unnötig war“.

Hannes Spülka, Trainer,
SC Kaha trenkender Herzenshund

SO HEATS WATER!

1. NÖN LANDESLIGA

HERZOGENBURG - GÖTZENDORF, SAMSTAG, 14 UHR: „Bei der Punktzahl sollte nach der Partie ein Zweierwettbewerb“, zählen ihr Sektionsleiter Blach im letzten Spiel der Hinrunde zuhause gegen Götzendorf nur drei Punkte. Coach Spilka sieht das genauso. „Götzendorf hat eine sehr gute Mannschaft, aber wir wollen mit 20 Punkten in den Winter gehen“. Gruber und Bednar stehen vor ihrer Rückkehr.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Es sind gegenüber den ersten Saisonspielen Fortschritte zu sehen, das ist das Ergebnis der Arbeit der Mannschaft und der Trainer. Ich bin mir sicher, dass wir im Frühjahr konstanter sein als jetzt im Herbst.“

Hannes Blach, Saisonleiter
SC Kalb Isenhardt Herzogenaurach

SO GETS VIEWED

21. NÖR LÄNDESLIGA

ARDAGGER - HERZOGENBURG, FREI
TAG, 19.30 Uhr: Trainer Spilloa beob-

1. NÖN Landesliga

Scheers - Fels	1:1
Ortman - Anstetter	2:2
Kornau SC - Vösendorf	3:1
Kollmann - Langenrohr	2:0
Herzogenburg - Göttsdorf	1:3
Gallitz - Schrems	2:1
Stadler - St. Leonhard	2:1
Stadler - St. Leonhard	2:1
1 (1) Gallitz	(18) 19 4 1 36:15 24
2 (2) Soltau	(15) 10 3 3 32:19 30
3 (3) Langenrohr	(15) 8 5 1 24:11 30
4 (4) Kollmann	(15) 4 5 2 22:28 26
5 (5) Schrems	(15) 8 3 4 21:23 27
6 (6) Adagor	(16) 7 3 5 21:19 24
7 (7) Göttsdorf	(15) 4 5 2 24:23 27
8 (8) Vösendorf	(16) 8 2 7 28:19 28
9 (9) Kornau SC	(16) 6 1 6 25:19 19
10 (10) St. Leonhard	(15) 5 3 7 16:19 16
11 (11) Herzogenburg	(14) 5 2 6 21:28 17
12 (12) Stadler	(15) 3 8 5 14:26 15
13 (13) Ortman	(14) 3 4 6 10:32 13
14 (14) Vösendorf	(15) 3 3 9 12:23 12
15 (15) Kornau SC	(14) 2 5 8 15:24 11
16 (16) Stadler	(15) 3 2 10 17:27 11

SC Kaba Trenkwalder Herzogenburg - AVC Göttsdorf 1:3 (0:0).
Tore: 1:1 (1) Gallitz, 1:2 (2) Soltau, 1:3 (3) Langenrohr, 1:4 (4) Kollmann, 1:5 (5) Schrems, 1:6 (6) Adagor, 1:7 (7) Göttsdorf, 1:8 (8) Vösendorf, 1:9 (9) Kornau SC, 1:10 (10) St. Leonhard, 1:11 (11) Herzogenburg, 1:12 (12) Stadler, 1:13 (13) Ortman, 1:14 (14) Vösendorf, 1:15 (15) Kornau SC, 1:16 (16) Stadler.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Die Chancenverwertung und die Organisation in der zweiten Hälfte waren eine Katastrophe. Wir haben die erste Hälfte dominiert und hatten drei 95%ige und zwei 100%ige Chancen. Nach dem 1:1 haben wir uns aufgegeben und sind nicht mehr gut gegangen.“

Hannes Blach, Sektionsleiter, SC Kaba trenkwalder Herzogenburg

„Das waren zwei komplett konträre Halbzeiten. In der ersten Hälfte hatten wir die Sache im Griff, solche Spiele sind normalerweise schon zur Pause entschieden. Die Mannschaft wollte unbedingt gewinnen, hat aber viel zu viel- und planlos gespielt.“

Hannes Spilka, Trainer, SC Kaba trenkwalder Herzogenburg

KLUBSERVICE

1. NÖN LANDESLIGA

SC Kaba trenkwalder Herzogenburg.

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / Enttäuschendes Hinrundenfinale: 1:3-Heimschlappe gegen Göttsdorf.

Selbstfaller Teil zwei

VON HANNS BLACH

HERZOGENBURG - GÖTTSDORF 1:3. Mit viel Zuversicht waren die Herzogenburger Verantwortlichen in das letzte Hinrundenfinale gegen Aufsteiger Göttsdorf gegangen, nach 90 Minuten gab es aber nur enttäuschende Gesichter.

Drei Punkte waren eingeplant, bei diesem Vorhaben musste Coach Spilka aber auf die angeschlagenen Mittelstürmer und Pepenung verzichten. Die Hausheer übernahm von Beginn weg das Kommando und erprobte

sich eine Chance nach der anderen. Die Spieler durften aber nicht das nötige Zielwasser getrunken haben, denn Havlicek (gleich mehrmals), Bedner, Füllinger, Dörner & Co scheiterten allesamt. So retteten sich die in der Offensive hantierenden und ersatzgeschwächten Göttsdorfer mit einem glücklichen torlosen Remis in die Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel konnte sich Herzogenburgs Keeper Diel einmal auszeichnen, machte beim unverdienten 0:1 aus einem Freistoß von Gallitz allerdings nicht die aller-

beste Figur. Die Antwort der Heimischen ließ aber nicht lange auf sich warten. Nach einem Bockball war Abwehrspieler Dörner zur Stelle und markierte per Kopf das 1:1. Spilka wollte nun die drei Punkte wettmachen und riskierte alles. Mit Ingehard, Sailer und Hartl kamen drei frische Offensivkräfte in die Partie. Die beste Möglichkeit in Hälfte zwei vergab aber erneut Leguminar Havlicek, der bei einem Stangenschuss Pec hatte.

Herzogenburg zuhause klassisch ausgekottet

Je länger das Spiel dauerte, umso planloser agierte Herzogenburg. Die Brechtauge hat nichts, Göttsdorf nutzte zu individuelle Fehler im Mittelfeld von Brandstetter und Schippny und fuhr zwei entscheidende Kontor innerhalb von nur zwei Minuten. Zum massen sich Diel einem Anlaufschuss geschlagen gebe dann netzte Pasarek zur endgültigen Entscheidung ein Überzeugen sah Schippny nach dem Foul auch noch eine Anspielkarte.

Somit leistete sich Herzogenburg zum zweiten Mal innerhalb von nur neun Tagen einen Selbsttötter. Schon in der ersten Halbzeit war Herzogenburgs bessere Mannschaft dank schlechter Chancenverwertung und schwerer individueller Fehler als Verlierer vom Platz gegangen, nun schaute die Spilka-Elf erneut an den gleichen Umständen.

Ein Blick auf das Klassenerhalt verheißt nichts gutes, da die beiden Nullnummeren überwinter Herzogenburg nur auf dem elften Platz. Klassenerhalt kann also zu nicht abgehakt werden. „haben unser gespieltes, verfehlt und sind nicht weit vom Abstieg“, fasste Sektionsleiter Blach nach dem 1:3 zusammen.



Doppelstürmer Patrick Schippny (N., im Bild mit Alexander Lamm) wird von Abwehrspieler der Göttsdorf 1:3-Gegner.

1. NÖN LANDESLIGA

1 (1) Gallitz	(18) 10 4 1 36:15 24
2 (2) Soltau	(15) 10 3 3 32:19 30
3 (3) Langenrohr	(15) 8 5 1 24:11 30
4 (4) Kollmann	(15) 4 5 2 22:28 26
5 (5) Schrems	(15) 8 3 4 21:23 27
6 (6) Adagor	(16) 7 3 5 21:19 24
7 (7) Göttsdorf	(15) 4 5 2 24:23 27
8 (8) Vösendorf	(16) 8 2 7 28:19 28
9 (9) Kornau SC	(16) 6 1 6 25:19 19
10 (10) St. Leonhard	(15) 5 3 7 16:19 16
11 (11) Herzogenburg	(14) 5 2 6 21:28 17
12 (12) Stadler	(15) 3 8 5 14:26 15
13 (13) Ortman	(14) 3 4 6 10:32 13
14 (14) Vösendorf	(15) 3 3 9 12:23 12
15 (15) Kornau SC	(14) 2 5 8 15:24 11
16 (16) Stadler	(15) 3 2 10 17:27 11

1. NÖN LANDESLIGA HEIM

1 (1) Soltau	(8) 6 1 1 19:7 19
2 (2) Kollmann	(1) 4 0 1 10:8 10
3 (3) Göttsdorf	(1) 4 0 0 10:7 10
4 (4) Stadler	(9) 4 0 1 10:13 13
5 (5) Langenrohr	(1) 4 0 1 10:5 14
6 (6) Adagor	(9) 4 0 2 10:13 14
7 (7) Schrems	(1) 4 0 2 10:13 14
8 (8) Kornau	(1) 4 0 2 10:13 14
9 (9) Herzogenburg	(1) 4 0 2 10:13 14
10 (10) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
11 (11) Langenrohr	(1) 4 0 2 10:13 14
12 (12) Kornau SC	(1) 4 0 2 10:13 14
13 (13) Vösendorf	(1) 4 0 2 10:13 14
14 (14) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
15 (15) Göttsdorf	(1) 4 0 2 10:13 14
16 (16) Ortman	(1) 4 0 2 10:13 14

1. NÖN LANDESLIGA AUSW.

1 (1) Gallitz	(8) 6 1 1 19:7 19
2 (2) Langenrohr	(1) 4 0 1 10:8 10
3 (3) Soltau	(1) 4 0 2 10:13 14
4 (4) Kollmann	(1) 4 0 2 10:13 14
5 (5) Soltau	(1) 4 0 2 10:13 14
6 (6) Adagor	(1) 4 0 2 10:13 14
7 (7) Vösendorf	(1) 4 0 2 10:13 14
8 (8) Langenrohr	(1) 4 0 2 10:13 14
9 (9) Ortman	(1) 4 0 2 10:13 14
10 (10) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
11 (11) Herzogenburg	(1) 4 0 2 10:13 14
12 (12) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
13 (13) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
14 (14) Kornau SC	(1) 4 0 2 10:13 14
15 (15) Stadler	(1) 4 0 2 10:13 14
16 (16) Kornau SC	(1) 4 0 2 10:13 14

1. NÖN LANDESLIGA U 23

1 (1) Stadler	(18) 11 1 3 35:18 34
2 (2) Soltau	(15) 10 3 2 40:19 30
3 (3) Schrems	(14) 9 3 3 41:26 30
4 (4) Gallitz	(14) 9 2 3 30:14 26
5 (5) Adagor	(15) 9 1 5 29:21 26
6 (6) Langenrohr	(15) 7 4 4 34:27 26
7 (7) Fels	(15) 7 3 5 22:24 24
8 (8) Vösendorf	(15) 6 4 5 30:24 22
9 (9) Stadler	(15) 6 3 6 34:25 21
10 (10) Ortman	(16) 5 4 6 21:28 19
11 (11) Kollmann	(15) 5 3 7 22:23 18
12 (12) Kornau SC	(14) 3 6 5 27:29 18
13 (13) Herzogenburg	(14) 3 2 9 12:22 11
14 (14) Stadler	(16) 3 1 11 18:40 10
15 (15) Göttsdorf	(15) 2 1 12 18:41 7
16 (16) Stadler	(14) 1 3 10 12:43 6

STIMMEN & SPRÜCHE

„Positiv ist der Umstand, dass wir die Mannschaft der Liga schlagen können. Allerdings fehlt uns einfach die Konstanz, auch weil wir eine junge Truppe haben. Außerdem haben wir Probleme, Rückstände abzugreifen und uns fehlt ein Torjäger.“

Hannes Blach, Sektionsleiter, SC Kaba trenkwalder Herzogenburg



Durchwacher Harter. Der SC Herzogenburg mit Kapitän Gary Reichwein (rechts) überwindet nur auf Rang elf. FOTO: STUMPF

SC KABA TRENKWALDER HERZOGENBURG / Vom angestrebten Cupplatz ist die Elf von Coach Spilka derzeit weit entfernt.

Ziel wurde verfehlt

VON HANNS BLACH

„Ziel verfehlt“, so lautet die einseitige Meinung bei den Verantwortlichen in Herzogenburg. Trotz zumindest quantitativer Aufwärtstendenzen der Kaders im Sommer, reichte es nach Ablauf der Hinrunde nur zum enttäuschenden elften Platz. „Wir sind in Abstiegsgefahr“, bringt es Sektionsleiter Hannes Blach auf den Punkt.

Die Gründe: In allen Mannschaftsteilen gibt es derzeit Baustellen zu beklagen. Vorne fehlt der Torjäger, eine Rolle die in den letzten Jahren immer Milan Bedner mit Bravour erfüllte. Doch seit heuer stockt der Angriffsmotor des Tachechen. Magere zwei Tore stehen zu Buche.

„Wir haben in der Offensive große Probleme“, sieht Coach Hannes Spilka den Hauptgrund für den durchwachsenen Herbstdurchgang im Angriff des SC. Neuzugang Jan Havlicek schlug zwar nicht ein wie eine Bombe, ist mit fünf Toren mit Abstand aber der beste Scorer in seinen Reihen. Ein Umstand der Blinde spricht.

Driftheisten gegenort in der NÖN-Landesliga

Aber auch die Abwehr wackelte zu oft. Mit 28 Gegentreffern liegt Herzogenburg in dieser Negativwertung hinter Ortman und Langenrohr schon auf Platz drei. „Wir haben sehr viele unnötige Tore erhalten, hervorgerufen durch schwere

STATISTIK

1. NÖN LANDESLIGA

Torwartkiste:
17 Tore: Patrick Vogel (Gallitz),
13 Tore: Peter Wagner (Lachendorf),
12 Tore: Josef Hain (Kornau),
9 Tore: Andreas Rieger (Kollmann),
8 Tore: Ugo Antan (Göttsdorf), Kai Glatz (Kollmann),
7 Tore: Milan Knapovsky (Fels), St. Neuf (Gallitz), Alexander Tschir (Langenrohr), Zdenko Tereš (Kollmann),
6 Tore: Markus Ruchinger (Langenrohr), Ingo Kramm (Soltau),
5 Tore: Jan Hradec (Herzogenburg), Johannes Schladitz (Schrems),
weitere:
2 Tore: Milan Bedner, Christoph Brandstetter, Markus Dörner, Patrick Füllinger, Dominik Martiny (alle Herzogenburg),
1 Tor: Alexander Gubler, Robert Mitterdorfer, Ronald Papawitz, Georg Peter Wink, Roman Tardil (alle Herzogenburg).

Torstatistik:
Mehrfache Sieger: 3:0 gegen Ortman (Lachendorf), 3:0 in Soltau (J.H. Hain),
Mehrfache Niederlagen: 0:4 in Soltau (Lachendorf), 0:1 in Kornau (J. Hain).

Festspiele:
Gelbe Karten: Alexander Gubler, Gao Reichwein (je 6), Patrick Füllinger, Robert Mitterdorfer, Patrick Schippny (je 4), Milan Bedner, Markus Dörner, Peter E. Gubler, Dominik Martiny, Ronald Papawitz (je 2), Christoph Brandstetter, Patrick Diel, Jan Havlicek, Oliver Sailer (je 1).
Gelb-rote Karten: Patrick Füllinger, Patrick Schippny, Roman Tardil (je 1).

individuelle Fehler und nach Standardsituationen“, so Spilka. „Mit der Defensivleistung der gesamten Mannschaft ist gegenwärtiges Ballbesitz hin- und her zu ziehen.“

Das zu Saisonbeginn neformierte Mittelfeld ist ebenfalls noch Wunde oder Christoph Brandstetter & C fehlen die nötige Durchschlagskraft nach vorne. In die Winterpause wird sich die Vereinsführung zusammensetzen und die derzeitige Situation analysieren. Veränderungen im Kader sind nicht ausgeschlossen.

In jedem Fall soll im Frühjahr wieder die notwendige Konstanz einkehren. Der Herbst glich in jedem Fall ein Hochschraubchen.

NÖN HALLENMASTERS 2008 GRUPPE D

Haltendorf - Tulln	2:1
Herzogenburg - Krems	2:1
Langenrohr - Halbesbrunn	2:1
Herzogenburg - Krems	2:1
Haltendorf - Herzogenburg	1:4
Krems - Tulln	3:3
Herzogenburg - Langenrohr	1:0
Krems - Haltendorf	1:2
Tulln - Langenrohr	2:2
1. (T) Tulln	(P) 2 2 0 11:7
2. (H) Langenrohr	(P) 2 2 0 6:5
3. (H) Herzogenburg	(P) 2 0 2 6:8
4. (H) Halbesbrunn	(P) 1 - 1 2 5:9
5. (H) Krems	(P) 0 1 3 6:3

NÖN HALLENMASTERS FINALGRUPPE A

Kollnsee - Salzeau	8:2
Salzeau - Zwettl	12:2
Zwettl - Kollnsee	3:0
Kollnsee - Salzeau	4:1
Zwettl - Salzeau	8:1
1. (H) Zwettl	(P) 2 0 1 8:3
2. (H) Salzeau	(P) 2 0 1 3:6
3. (H) Kollnsee	(P) 1 0 2 4:4
4. (H) Kollnsee	(P) 1 0 2 3:7

NÖN HALLENMASTERS FINALGRUPPE B

Streckers - Vösendorf	1:0
Langenrohr - Tulln	2:2
Langenrohr - Vösendorf	7:3
Tulln - Streckers	3:3
Streckers - Langenrohr	0:4
Tulln - Vösendorf	2:4
1. (H) Langenrohr	(P) 3 0 0 16:5
2. (H) Vösendorf	(P) 1 1 1 8:13
3. (H) Streckers	(P) 1 1 1 8:6
4. (H) Tulln	(P) 0 0 2 7:16

Spiel um Platz 5: Tulln (Jensky, Salzeau) - Streckers (Pik, Brand, Hatzinger) 2:3.
Spiel um Platz 3: Salzeau (Jusik, Hitz, Mitterlechner) - Vösendorf (Gronow, Riss, Mitterlechner) 2:3, 11:12.
Finaler: Langenrohr (Jausenberger, Schützinger, Kollnsee, Tulln) - Zwettl (Gronow) 8:1.

Endstand: 1. Langenrohr, 2. Zwettl, 3. Vösendorf, 4. Salzeau, 5. Streckers, 6. Tulln, 7. Kollnsee, 8. Tulln.
Bester Torschütze: Alfred Moser (Langenrohr).
Torschützenkönig: Marcus Pöhl (Tulln, Streckers).

DSG HOBBYLIGA ST. PÖLTEN

1. (H) FC Kapfen	(P) 4 2 0 30:5
2. (H) FC Tormach Neudorf	(P) 3 1 2 20:14
3. (H) GSK Inzersdorf	(P) 3 1 2 14:13
4. (H) LOK Tulln	(P) 3 0 2 16:14
5. (H) Union St. Pölten	(P) 2 0 4 3:19
6. (H) HSC St. Pölten	(P) 1 2 2 9:8
7. (H) Club Magasin	(P) 1 0 5 8:24

Auch Hobbyliga geht in die Winterpause

Auch außerhalb des NÖ Fußballverbandes wird in der Region St. Pölten Meisterschaft gespielt: In der Hobbyliga der DSG St. Pölten kämpfen Woche für Woche sieben Teams um Punkte. Nach 20 absolvierten Spielen ist seit Mitte November Winterpause.

Ungeschlagen in Führung liegt Titelverteidiger FC Kapfen rund um Trainer Wolfgang Mader. Dahinter kämpfen Vizemeister HC Tormach Neudorf, punktgleich mit GSK Inzersdorf um den zweiten Platz.

NÖN-HALLENMASTERS / Langenrohr feierte im Endspiel gegen Regionalligist Zwettl einen überragenden Kanter Sieg.

Herzogenburg schon in der Vorrunde out

VON MIKAEL MÖRER

Der SC Kaba trenkwälder Herzogenburg verpasste beim NÖN-Hallenmasters in Tulln den Finalplatz, Platz drei in der Gruppe D war am Samstag zu wenig.

Zum Turnierstart stand für die Mannschaft von Trainer Hannes Spilka gleich das Derby gegen Krems auf dem Programm. Und dank eines Führlings-Doppelpacks gelang gegen die Wachauer der Prestigiegewinn.

NÖN HALLENMASTERS 2008

Im zweiten Spiel musste Herzogenburg gegen Gastgeber Tulln auf Parkett. Wieder scorete Führlinger, sein Führlingspartner sollte aber nicht zum Punkterfolg reichen. Denn innerhalb von nur 40 Sekunden traf Tulln dreimal

und brachte Herzogenburg auf die Weiterstraße. In Nachhinein geschah eine bittere Niederlage, die das Ob bedeute. Darum mit einem Sieg gegen die Gastgeber wären die Selbstkinder als Sieger der Gruppe D in die nächste Runde eingezogen.

Im dritten Vorrundenspiel traf Herzogenburg auf Ligakonkurrent Halbesbrunn. Zwei Treffs von Führlinger brachten die Gäste zu einem Sieg. Im letzten Spiel gegen Langenrohr gab es ein 2:2. Damit war der Weg zum zweiten Endspiel gegen Langenrohr geebnet.

Herzogenburg gegen Langenrohr chanceslos

Doch der spätere Turniersieger ließ seine ganze Klasse aufblitzen und feierte einen verdienten 3:1-Erfolg (Tor: Salzer). „Wir waren chancenlos, besuchte ein Coach Spilka an das Punkt. Da nur die erste beiden Teams jeder Gruppe die nächste Runde erreichten war für Herzogenburg als Titelkandidat Endstation.“

„In unserer Gruppe sind die beiden besseren Mannschaften aufgezogen. Wir wollten natürlich weiterkommen, die Erwartungshaltung war also nicht so groß“, weil meinte Coach Spilka nach der Turniere. Ein Grund dafür war sicherlich die Tatsache, dass einige Stammspieler wie Reichmann, Tunkl, Brandstätter, Hatzinger oder Bednar in der Halle nicht von der Partie waren.

Am zweiten Turniertag des NÖN-Hallenmasters ließ Langenrohr dann nichts mehr anbrennen. Drei klare Siege in der Gruppe ebneten den Weg ins Endspiel, dort wurde Regionalligist Zwettl gar mit 8:1 abgefertigt.



Treffwälder, Herzogenburgs Patrick Führlinger (Mitte) setzte beim NÖN-Hallenmasters in Tulln gleich dreimal ein. FOTO: BALDAR



Titelverteidiger ist weiter. Der SC Kaba trenkwälder Herzogenburg wurde beim ASKÖ-Hallenmasters von Co-Trainer Wolfgang Eder trainiert und vertraute erfolgreich einer jungen Truppe: Gerny Anton, Ömer Eryılmaz, Christoph Ritzmann, Philipp Datzinger, Dennis Löffel, Marcel Hossinger, Peter Engelhart, Raphael Hirtl, Robert Kader, Yuse Ismailbegovic und Harald Bracher. FOTO: STUMPFER

ASKÖ-HALLENMASTERS / Beim Qualifikationsturnier für das ASKÖ-Hallenmasters blieben große Überraschungen aus.

Finalisten stehen fest

VON MIKAEL MÖRER

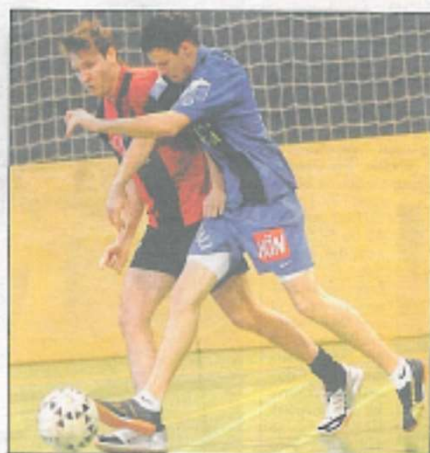
Die Qualifikation für das ASKÖ-Hallenmasters wurde in vier Gruppen ausgetragen, wobei die zwei besten Mannschaften jeder Gruppe beim Finalturnier dabei sind. Spritzen wurde in Gruppe A seiner Favoritenrolle gerecht und holte ohne Punktverlust den Gruppensieg, dahinter folgte Halbesbrunn mit vier Zählern. Beheimkehrten sich mit einem Sieg über Stettendorf, im letzten Spiel, den dritten Tabellenplatz. In Gruppe B reichten Wilhelmsburg und Ober-Grafendorf jeweils sechs Punkte für den Aufstieg. Wilhelmsburg wurde aufgrund des besseren Torverhältnisses schließlich Gruppensieger.

Pyra qualifiziert sich souverän fürs Masters

Vor dem letzten Spiel in Gruppe C waren Stettendorf und Pyra bereits für das Finale qualifiziert, das direkte Duell musste also über den Gruppensieg entscheiden, wobei

sich Pyra mit 3:2 durchsetzen konnte und somit die Tabelle anführte. Gruppe D war die ausgeglichene, mit Herzogenburg, Radlberg und Ho-

benberg hatten drei Mannschaften sechs Punkte. Das bessere Torverhältnis brachte Herzogenburg und Radlberg am Ende den Aufstieg.



Halbesbrunn, Markus Lorenz (links) und der SC Pyra besiegten den FC Sturm 19 St. Pölten klar mit 4:1. FOTO: STUMPFER

ASKÖ HALLENMASTERS GRUPPE A

Wilhelmsburg - Halbesbrunn	1:2
Stettendorf - Stettendorf	0:0
Stettendorf - Wilhelmsburg	0:0
Stettendorf - Halbesbrunn	1:1
Stettendorf - Halbesbrunn	1:1
Stettendorf - Wilhelmsburg	1:1

1. (H) Stettendorf	(P) 3 0 0 16:2
2. (H) Halbesbrunn	(P) 1 1 1 4:5
3. (H) Wilhelmsburg	(P) 1 0 2 7:13
4. (H) Stettendorf	(P) 0 1 2 4:11

ASKÖ HALLENMASTERS GRUPPE B

Stettendorf - Wilhelmsburg	1:2
Stettendorf - Stettendorf	2:4
Stettendorf - Stettendorf	2:0
Stettendorf - Wilhelmsburg	2:2
Stettendorf - Wilhelmsburg	1:3
Stettendorf - Stettendorf	2:3

1. (H) Wilhelmsburg	(P) 2 0 1 7:6
2. (H) Ober-Grafendorf	(P) 2 0 1 6:4
3. (H) Halbesbrunn	(P) 1 0 2 8:3
4. (H) Stettendorf	(P) 1 0 2 5:8

ASKÖ HALLENMASTERS GRUPPE C

Stettendorf - Stettendorf	2:3
Stettendorf - Stettendorf	1:4
Stettendorf - Stettendorf	4:2
Stettendorf - Stettendorf	3:4
Stettendorf - Stettendorf	3:2
Stettendorf - Stettendorf	4:2

1. (H) Pyra	(P) 3 0 0 13:5
2. (H) Stettendorf	(P) 2 0 1 8:6
3. (H) Stettendorf	(P) 0 1 2 8:11
4. (H) Stettendorf	(P) 0 1 2 7:12

ASKÖ HALLENMASTERS GRUPPE D

Herzogenburg - Halbesbrunn	0:2
Stettendorf - Herzogenburg	0:4
Herzogenburg - Herzogenburg	4:3
Stettendorf - Halbesbrunn	1:3
Herzogenburg - Halbesbrunn	7:2
Stettendorf - Herzogenburg	4:4

1. (H) Herzogenburg	(P) 2 0 1 14:8
2. (H) Halbesbrunn	(P) 2 0 1 9:8
3. (H) Halbesbrunn	(P) 2 0 1 11:5
4. (H) Stettendorf	(P) 0 0 3 5:12

Die ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe qualifizierten sich für das Finalturnier.

ASKÖ-Finalturnier im Jänner stark besetzt

Acht Mannschaften qualifizierten sich am Wochenende für das Finalturnier des ASKÖ-Hallenmasters 2008, das am 10. Jänner ab 13 Uhr stattfindet. Austragungsort ist wieder die Sporthalle Herzogenburg/Osarn. In Gruppe A werden NÖN-Landesligist SC Kaba trenkwälder Herzogenburg, ATSV Ober-Grafendorf, SC Halbesbrunn und ASV Stettendorf aufeinander treffen. Die Gruppe B besteht aus ASV Ötscher, ASV Stettendorf, ASK Wilhelmsburg, SC Pyra und ASV Radlberg. Titelverteidiger aus dem letzten Jahr ist Herzogenburg.

ZU BESUCH BEI FIRMA KABA





BILDERGALLERIE











































